

## Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

---



### **Adresse**

Unterer Brühl 1

### **Titel**

Schulhaus Talhof

### **Objektgattung**

Schulhaus

### **Funktion ursprünglich**

Schulhaus

### **Erstellungsdatum**

1890–1892

### **Architekt**

Kunkler Julius (1845–1923)

### **Bauherrschaft**

Einwohnerschulgemeinde St. Gallen

### **Kurzbeschreibung**

Symmetrisch angelegter Baukörper mit kräftigem, viergeschossigem Mittelbau und um ein Geschoss niedrigere, seitlich angeschobene Annexbauten; Walmdächer mit sichtbaren Gebälkkonsolen.

### **Gesamtaufnahme**

Das Schulhaus Talhof (als Mädchenrealschule konzipiert) wurde 1890-1892 von Julius Kunkler für die Einwohnerschulgemeinde St. Gallen erbaut. Es wurde zusammen mit der Knabenrealschule Bürgli (Notkerstrasse 24, 1890-1892) geplant und verwirklicht. Das Schulhaus Talhof entstand unmittelbar neben dem Schulhaus Blumenau, das Kunklers Vater 1867-1869 errichtete. Beide Schulhäuser begrenzen das Quartier Unterer Brühl gegen Nordwesten. Das Gebäude ist gut erhalten, hat aber seinen ursprünglichen Charakter als freistehender Grossbau verloren. Zudem ist die ursprüngliche Gartenanlage nicht mehr vorhanden. Wie das Schulhaus Bürgli steht das Schulhaus Talhof stilistisch in der klassizistischen Schulhaustradition, die Johann Christoph Kunkler hier vorgegeben hat. Kennzeichnend dafür ist der massive, leicht hervorspringende Mittelteil mit den niedrigeren, angeschobenen Annexbauten. Beim Schulhaus Talhof wird der Eingang

durch eine reiche klassizistische Ausgestaltung hervor-  
gehoben, das Rundbogenmotiv des Eingangs nimmt Ju-  
lius Kunkler im 4. Stockwerk wieder auf. Gegenüber dem  
sehr strengen und schlichten früheren Schulhausbau ne-  
benan, wirkt das Schulhaus Talhof verspielter und leich-  
ter.

### **Inneres**

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung er-  
folgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

### **Würdigung**

Aufgrund seiner architektonischen Qualität, als wichtiger  
Schulhausbau des bedeutenden St. Galler Architekten Ju-  
lius Kunkler sowie als wichtiger städtebaulicher Mark-  
stein, ist das Schulhaus schützenswert.

### **Literatur**

Studer Daniel: INSA St. Gallen (Sonderpublikation aus Bd.  
8), Bern 2003, S. 162.

Studer Daniel: Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen,  
Ostfildern 2005, S. 75.

GSK - Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte:  
Kunstführer durch die Schweiz Band 1, Bern 2005, S.  
372.

Baudokumentation